

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
Quellenverzeichnis	XXXI
I. Allgemeines	1
A. Grundlagen	1
B. Absolute Sachenrechte und relative Schuldrechte	3
C. Freiheit der Begründung und Gestaltung von Schuld- und Sachenrechten	4
D. Begründung, Abänderung und Aufhebung von Sachenrechten	5
E. Einschlägige Prinzipien des Grundbuchs	6
1. Entstehungsgeschichte des Grundbuchs	6
2. Eintragungsprinzip	9
a) Was besagt das Eintragungsprinzip?	9
b) Sinn des Eintragungsprinzips	10
c) Entwicklungsgeschichte des Eintragungsprinzips	10
d) Ausnahmen vom Eintragungsprinzip	12
3. Vertrauensprinzip (materielles Publizitätsprinzip)	14
a) Inhalt und Entstehung der positiven Seite des Vertrauensprinzips	16
b) Inhalt und Entstehung der negativen Seite des Vertrauensprinzips	17
F. Grundbuchsprinzipien und Entwicklung offenkundiger Servituten	18
G. Forschungsfragen	21
H. Begriff der Offenkundigkeit	22
1. Definition	22
2. Beispiele zur Offenkundigkeit	24
a) Gehen und Fahren	24
b) Regenwasserableitung	28
c) Wasserleitungen und Quellfassungen	29
I. Rechtsfolgen der Offenkundigkeit	32
II. Gesetzgebungsgeschichte	34
A. Entstehungsgeschichte einschlägiger Normen des ABGB	34
1. § 481 ABGB	34
a) Codex Theresianus	34
b) Entwurf Horten	35
c) Entwurf Martini	36
d) Beratungsprotokolle zum ABGB	37
e) Dritte Teilnovelle des ABGB 1916	42

2. § 1500 ABGB	44
a) Codex Theresianus und Entwurf Horten	45
b) Entwurf Martini	46
c) Beratungsprotokolle zum ABGB	47
B. Gesetzgebung im Vormärz	51
C. Allgemeines Grundbuchgesetz von 1871	52
1. Ablauf des Gesetzgebungsprozesses	52
2. Inhaltliche Diskussion	54
D. Grundbuch für Tirol	57
1. Gesetzgebungsprozess	57
2. Inhaltliche Diskussion	59
E. Grundbuch für Vorarlberg	62
1. Einführung 1900	62
2. Schaffung der Ausnahmen 1905	63
3. Inhaltliche Diskussion	64
F. Einschlägige Normen der Exekutionsordnung	70
G. Vorschriften der Liegenschaftsbewertung	75
 III. Entwicklung der Rechtsprechung	77
A. Notwendigkeit der Eintragung	77
1. Allgemeines	77
2. Die Entscheidungen	78
3. Zusammenfassung	87
B. Dingliche Wirkung auch ohne Eintragung	88
1. Allgemeines	88
2. Auslegung des § 1500 ABGB	89
a) Vertrauen auf die öffentlichen Bücher	89
b) Ausdehnung des Anwendungsbereiches über ersessene und verjährt Rechte hinaus	93
3. Beendigung einer Eigentümeridentität bei dienendem und herrschendem Grundstück	97
a) Entstehungsbedingungen	97
b) Stillschweigende Vereinbarung bei Beendigung der Eigentümeridentität	98
c) Unmittelbare Begründung einer Dienstbarkeit durch den Realakt der Übereignung	100
4. Schicksal offenkundiger Servituten bei der Zwangs- versteigerung	104
a) Allgemeines	104
b) Entscheidungen unter dem Regime der AGO	104
c) Anwendung der im rechtsgeschäftlichen Verkehr zu § 1500 ABGB entwickelten Grundsätze in Verbindung mit § 200 EO	107
d) Analoge Anwendung von § 170 Z 5 EO auf unverbücherte Servituten	112
e) Nur bis zur Versteigerung verbücherte Servituten sind zu übernehmen	113

f) Behauptungs- und Beweislastverteilung	115
g) Zusammenfassung und Würdigung	116
5. Offenkundige Personaldienstbarkeiten	117
a) Persönliche Dienstbarkeiten können nicht offenkundig sein	118
b) Erweiterung auf unregelmäßige Personaldienstbarkeiten	119
c) Judikaturwende – Auch Personalservituten können offenkundig sein	121
6. Fischereirechte in Kärnten	125
a) Allgemeines	125
b) Die Entscheidung 1 Ob 72/00w, eine Kehrtwende der bisherigen Rsp?	128
c) Die Entscheidung 1 Ob 277/00t (Gewohnheitsrecht)	129
 IV. Sicht der Lehre im Wandel	133
A. Meinungen unter dem Einfluss der Rechtsschulen des 19. Jahrhunderts	133
1. Exegetische Rechtsschule	133
a) Allgemeines	133
b) Offenkundige Dienstbarkeiten in der Exegetischen Rechtsschule	136
c) Ältere Exegetik	137
aa) Schuster	139
bb) Nippel	143
cc) Schopf	146
dd) Zusammenfassung	149
d) Jüngere Exegetik: Winiwarter und Stubenrauch	150
2. Historische Rechtsschule und Pandektistik	156
a) Allgemeines	156
b) Offenkundige Dienstbarkeiten in der Historischen Rechtsschule und der Pandektistik	159
aa) Ablehnung der offenkundigen Dienstbarkeiten	160
bb) Befürwortung der offenkundigen Dienstbarkeiten	163
3. Zusammenfassung	163
B. Sicht der Lehre seit dem Ende des 19. Jahrhunderts	165
1. Offenkundige Dienstbarkeiten bei der Zwangsversteigerung	165
a) Analyse der einschlägigen Bestimmungen der EO	166
b) Lösungsversuch unter Zuhilfenahme der Bestimmungen des ABGB	170
c) Kritik der jüngeren Lehre an der Lösung mittels der ABGB-Bestimmungen	173
2. Allgemeine Kritik an den offenkundigen Dienstbarkeiten	174
3. Lösungsversuche	177
a) Die Dienstbarkeit als Zubehör zum Eigentum am herrschenden Gut	178
b) Der Umgang mit dem Eintragungsgrundsatz	180
aa) Eingriff in fremde Forderungsrechte	181

(1) Parallelen zum Problem der Doppelveräußerung von Liegenschaften	182
(2) Mitverschulden	187
bb) „Starke“ und „schwache“ Rechte – eine Relativierung des Eintragungsgrundsatzes	188
 V. Zusammenfassung.....	193
 VI. Judikaturverzeichnis	203
A. Urteile	203
B. Rechtssätze	207
 Stichwortverzeichnis	209